

Anbietermatrix für Abrechnungssoftware

Stand Juli 2017

Anbieter	Unternehmen			Fokus Marktrolle								Referenzen	
	Gründungs-jahr	Markteintritt der Lösung	Mitarbeiter-zahl: gesamt Produktlinie/ Software	Retailer	Lieferant	Netz-gesellschaft	MSB	Energie-händler	Energie-dienstleister	Mieterstrom	Direkt-vermarkter	< 20 000 Zähl-punkte	> 20 000 Zähl-punkte
AKTIF	1997	2001	30/23/14	•	•	–	–	•	•	•	•	22	4
Iqone	2011	2014	16/11/6	•	•	–	–	–	–	–	–	1	1
IS-Soft	1996	1996	256/k.A./21	•	•	•	•	•	•	•	•	190	64
Klafka & Hinz	2000	2000	110/95/50	•	•	•	•	•	•	•	•	28	11
MSU	2003	2003	80/80/35	•	•	•	•	•	•	•	•	25	5
Powercloud	2012	2012	34 /34/22/	•	in Entwicklung	geplant	–	–	–	–	–	6	24
Rhenag	1872	1998	228 /75/60	•	•	•	•	–	–	in Entwicklung	–	14	32
Robotron	1990	1999	500/300/120	•	•	•	•	•	•	in Entwicklung	•	19	19
SAP	1972	1988	84 183/-/ 20 938	•	•	•	•	•	•	•	•	über 58 (alle in D)	2450 (in 70 Ländern)
Schleupen	1970	1977	400/250/120	•	•	•	•	–	•	•	–	170	183
SIV	1990	1992	393/393/105	•	•	•	•	•	•	•	•	65	165
Somentec	1994	1995	70/70/25	•	•	•	•	–	•	•	–	19	9
Wilken Energy	1977	1999	520/78/30	•	•	•	•	•	•	•	•	35	93
Wilken Neutrasoft	1975	2000	520 /130/30/	•	•	•	•	–	•	–	–	102	97

Alles auf einen Blick: Die erste Auswertung von 14 IT-Lösungen Meter to Cash ergibt ein breites Bild: von der alten, etablierten Lösung für alle Marktrollen bis zur hochspezialisierten, jungen Lösung.

Bild: BEMD

Transparenzinitiative für IT-Lösungen Meter to Cash

Energiemarktdienstleister Der BEMD präsentiert erstmals Ergebnisse seiner Analyse zu allen relevanten IT-Lösungen am deutschen Abrechnungsmarkt

Stephanie Gust, München

Die Anforderungen der Energiewirtschaft und ihrer Dienstleister an die IT-Lösungen – vor allem auch im Bereich Meter to Cash – steigen mit den Herausforderungen der Branche selbst: auf der einen Seite der neu gestaltete Markt, neue Marktrollen und hohe Flexibilität für künftige weitere regulatorische, markt- und IT-technische Entwicklungen sowie auf der anderen Seite Kostenbewusstsein und verbindliche Zeitpläne zur zuverlässigen Umsetzung der verbindlichen Anforderungen.

Auf der Kostenseite stehen Lizenzpolitik und -modelle sowie Projektaufwand. Dienstleister wie deren Kunden sind auf der anderen Seite aber auch gefordert, zuverlässige und belastbare Roadmaps für die (Weiter-)Entwicklung der von ihnen aktuell oder zukünftig eingesetzten Systeme zu erhalten. In vielen Fällen arbeiten dabei beide Seiten zusammen, um die Herausforderungen bei der Umsetzung in den IT-Systemen – vor dem Hintergrund des Kostendrucks mit hohen Aufwänden für Projekte, Anpassungen, Entwicklungen und Lizenzen – gemeinsam zu bewältigen.

Zielsetzung Markttransparenz | Der Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD), der eine Vielzahl der wesentlichen deutschen Abrechnungs-, Zähler- und IT-Dienstleister repräsentiert, hat in einer Arbeitsgruppe das Thema aufbereitet: welche IT-Lösungen gibt es derzeit am Markt für

den kompletten Abrechnungsprozess in allen aktuellen Marktrollen? Ziel ist, Markttransparenz mit Fokus auf den »Energemarkt X.0« herzustellen, die vorhandenen relevanten Lösungen systematisch und unvoreingenommen zu betrachten und mit dem gesammelten langjährigen Know-how der Mitglieder auszuwerten.



Ziel ist es, die vorhandenen relevanten Lösungen systematisch und unvoreingenommen zu betrachten.

Hintergrund | Das Standardleistungsverzeichnis, das der BEMD in den letzten Jahren für alle relevante EVU-Geschäftsprozesse erstellt hat, war Basis für die Arbeitsgruppe »IT-Lösungen Meter to Cash«. Sie wurde 2016 auf der Mitgliederversammlung des Verbands gegründet und entwickelte inzwischen einen Kriterienkatalog mit 70 Hauptkriterien und 289 Datenfeldern. Dieser Katalog soll eine hohe Transparenz über die Abrechnungssysteme am Markt bringen (siehe Kasten).

Den Stand seiner Arbeiten zu IT-Lösungen für Meter-to-Cash veröffentlichte der BEMD

dann Ende März 2017 in einem Forum in Magdeburg – vor über 70 Teilnehmern. Außerdem wurde die Anwendersicht beleuchtet: von E wie Einfach über die Rheinenergie stellten auch die Städtischen Werke Magdeburg ihre Anforderungen an eine funktionierende und kostengünstige IT-Lösung vor.

Erste Ergebnisse gab es auf dem zweiten BEMD-Jahreskongress in Dortmund im November. Präsentiert wurden ausgewählte Ergebnisse aus der Auswertung. Zum Abschluss gab es eine Diskussionsrunde der IT-Lösungsanbieter Aktif Technology, Iqone, MSU Solutions, Powercloud, SIV, Somentec und Wilken, die versuchten, lösungsorientierte Antworten auf die Zukunft der Billingssysteme zu liefern.

25 Lösungen unter der Lupe | Die BEMD-Arbeitsgruppe hat anfänglich insgesamt 25 IT-Lösungen »Meter to Cash« analysiert. Der deutschen Energiewirtschaft stehen aktuell 14 Anbieter mit 15 Lösungen zur Verfügung, zehn weitere Anbieter wurden derzeit nicht weiter analysiert, da die End-to-end-Prozesskette Meter to cash noch nicht vollständig bedient werden kann oder der Schwerpunkt nicht im deutschen Markt liegt. Eine Aufnahme dieser Anbieter ist in künftigen Analysen nicht ausgeschlossen.

Der Anbietervergleich führte auch bei den Anbietern zu großem Interesse. Von den 14 ursprünglich angefragten Unternehmen haben 13 komplett teilgenommen. Mit diesen haben alle wichtigen Anbieter im Markt den Kriterienkatalog ausgefüllt. Die Arbeitsgruppe ist nach eigenen Angaben mit der Qualität der ge-

lieferten Daten sehr zufrieden; bei der Zusammenführung und Strukturierung der Daten sind noch einige Punkte und Fragen aufgekommen, die damit weitgehend geklärt wurden.

Auswertung | Bei der umfangreichen Auswertung (289 Felder für 14 Systeme) wurde durch die Beschreibung des jeweiligen Kriteriums sowie der zu erfassenden Werte auf einheitliche Angaben geachtet. Grundlage der Auswertung sind die Angaben der Hersteller und teilweise hypothetischen Annahmen zur Marktstruktur des deutschen Energiemarktes. Die Angaben wurden mit jedem Anbieter in zwei Iterationen und im Rahmen der Arbeitsgruppe grundsätzlich validiert, lassen jedoch punktuell Raum für Interpretationen und Fehlableitungen. Alle Angaben sind daher als Anbieterangaben ohne Gewähr des BEMD zu sehen und stellen auch keine Bewertung dar.

Beispiele | So beträgt das Durchschnittsalter der Anbieter 33,5 Jahre und nur drei Anbieter sind jünger als 15 Jahre. Das durchschnittliche Alter der Softwarelösungen liegt bei 19,5 Jahren und nur zwei Lösungen wurden nach der Umsetzung des Unbundlings in den Markt gebracht. Diese versuchen, den Markt mit neuen Ansätzen »aufzumischen«, dabei kommt ihnen zugute, dass die Systemarchitektur sowie die Betriebs-, Support- und auch Lizenzmodelle aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung sowieso neu gedacht werden müssen und die oben dargestellten Anforderungen wie Gesetze, Marktrollen, Kunden, Kosten alle Anbieter/Lösungen gleich treffen. 64 Prozent der An-

bieter sind durch den Eigentümer, private Gesellschafter oder durch Familien geführt, drei sind mehrheitlich im Konzernbesitz und zwei teilweise in Streubesitz.

Ausblick | Künftig sollen Kriterienkatalog und Anbietermatrix regelmäßig im Rahmen einer BEMD-Expertenrunde fortentwickelt und aktuell gehalten werden – geplant ist ein Turnus von zwei Jahren. Auch künftig soll hier kein Vergleich der Lösungen erfolgen, sondern Fakten zu Herstellern und Produkten aufgelistet werden. Nutzer können den Katalog auf ihre Bedürfnisse hin anpassen, etwa auf Ebene der relevanten Geschäftsprozesse. Somit kann er für die Bedürfnisse einer konkreten Einsatzsituation erweitert und genutzt werden. Übergeordnetes Ziel dieser Aktivitäten ist, die Transparenz auch dauerhaft zu sichern.

Die kompletten Ergebnisse stellen die Leiter der AG Ingo Schöbe und Torsten Wallek am 18. Januar in Hannover vor. Die IT-Anbieter können in Pitches Antworten auf aktuelle Anforderungen geben. Etwa: »Was sind aus Ihrer Sicht die wesentlichsten drei Herausforderungen im Energiemarkt bis 2020 und wie stellen Sie sich diesen?« Dirk Briese, BEMD-Geschäftsführer, präsentiert das Online-Recherchetool, das Mitgliedern sowie interessierten Anwendern die Ergebnisse der Auswertung und damit der Transparenzinitiative zur Verfügung stellt.

Mehr zum Thema: komplette Anbietermatrix und Katalogkriterien www.zfk.de

ARBEITSGRUPPE METER TO CASH

Teilnehmer: Die Arbeitsgruppe (AG) besteht aus zwölf Mitgliedsunternehmen des BEMD sowie der Geschäftsstelle, die ebenfalls langjährige Beratungs- und Marktforschungskompetenz einbringt.

Vorgehen: Der in der ersten Phase erarbeitete Kriterienkatalog wurde den IT-Lösungsanbietern zur Verfügung gestellt. Diese füllten ihn aus und die AG überprüfte, systematisierte und konsolidierte in der zweiten

Phase die eingehenden Daten, um diese in der dritten Phase auszuwerten. Für die Phase zwei waren im Sommer 2017 zwei Iterationsstufen nötig, um eine entsprechend aussagekräftige Auswertung zu erhalten.

Insgesamt tagte die Arbeitsgruppe bisher 14 Mal und war mit diversen Unterarbeitsgruppen aktiv. Es antworteten alle marktrelevanten Anbieter (14 Anbieter mit 15 Lösungen), mit denen bisher knapp 30 Gespräche geführt wurden.

MEHR ENERGIE FÜRS WESENTLICHE.
WILKEN EASY METERING VEREINFACHT IHRE PROZESSE.

Wilken Software Group | Hörvelsinger Weg 29-31 | w@wilken.de | www.wilken.de

Wilken Software Group
E-world energy & water
Halle 3 | Stand 131